

Z'MOANIGA



VORWORT BÜRGERMEISTER GERD FLEISCH | RECHNUNGSABSCHLUSS 2023 |
FLURREINIGUNG | LANDESSTATTHALTERIN SCHÖBI-FINK IN MEININGEN |
MEININGEN BEGRÜSST DEN NEUEN BÜRGERMEISTER | THOMAS PINTER
RÜCKBLICK | RUHESTAND KARL KÜHNE | BAUHOFLEITUNG NEU |
KINDERGARTEN | ZWERGENGARTEN | OJA | KINDER-SOMMERPROGRAMM |
BERICHTE FEUERWEHR | AUS DEN VEREINEN | GLÜCKWÜNSCHE U.V.M.



Geschätzte Meiningerinnen, geschätzte Meininger!



Mit meinem ersten Vorwort im „z'Moaniga“ will ich die Gelegenheit nutzen, um Ihnen, geschätzte Bürgerinnen und Bürger, meinen herzlichsten Dank auszusprechen. Es war für mich eine große Anerkennung und Wertschätzung, dass so viele von Ihnen zur Bürgermeister-Amtsübergabe in den Schulsaal gekommen sind. Für den entgegengebrachten Vertrauensvorschuss seitens der Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter will ich ebenfalls meinen herzlichsten Dank aussprechen.

Als Bürgermeister ist es meine oberste Pflicht, Ihre Interessen zu vertreten und unser Gemeinwesen zu stärken. Ich stehe hier an der Spitze eines großartigen Teams von engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich leidenschaftlich für das Wohl unserer Gemeinde einsetzen. Uns stehen große Herausforderungen bevor, aber ich bin zuversichtlich, dass wir sie gemeinsam bewältigen können. Mit ihrem Input, ihrer Zusammenarbeit und ihrem Einsatz werden wir Lösungen finden, die unser Gemeinwesen stärken und verbessern. Lassen Sie uns die kommende Zeit mit Optimismus, Entschlossenheit und Einigkeit angehen. Zusammen können wir Großes erreichen.

Eine der ersten Aufgaben, die auf mich zukommt, wird die Umsetzung des neuen Straßen- und Wegekonzeptes sein. Im Straßen- und Wegekonzept der Gemeinde Meaningen wurde unter anderem festgelegt, die Geschwindigkeit im Gemeindestraßennetz zu reduzieren. Bei den Planungswerkstätten für den Regionalen Entwicklungsplan (REP) nahmen zahlreiche Meiningerinnen und Meininger die Termine wahr, um sich über den aktuellen Stand dieses Vorhabens zu informieren. Auch dieses Projekt wird eine Aufgabe sein, die mich in nächster Zeit beschäftigen wird.

Mit der Europawahl und der Nationalratswahl sowie der Landtagswahl stehen uns in diesem Jahr drei wichtige Wahlen bevor. Wir leben glücklicherweise in einem Land, in dem das allgemeine Wahlrecht gilt und wir an politischen Wahlen teilnehmen dürfen. Vom Wahlrecht Gebrauch zu machen und sich politisch zu beteiligen, bedeutet, die Zukunft Europas, Österreichs und unseres Landes entscheidend mitzubestimmen. Nützen Sie dieses Privileg und nehmen Sie aktiv an den Wahlen teil.

Herzlichst, Ihr Bürgermeister



Altbgm. Thomas Pinter, Bgm. Gerd Fleisch und LH Markus Wallner.



Thomas und Barbara Pinter, Marika und Gerd Fleisch.

Rechnungsabschluss und Voranschlag der Gemeinde Meiningen

Rechnungsabschluss 2023. Der Rechnungsabschluss (RA) 2023 zeigt Erträge in der Höhe von 6.319.860,28 Euro und Aufwendungen in der Höhe von 6.666.047,59 Euro. Das Nettoergebnis (Geldfluss) der operativen Gebarung zeigt demnach ein Minus von 346.187,31 Euro.

Zu den größten Posten im RA 2023 zählen die Kosten für Instandhaltungsarbeiten von Straßen, in der Höhe von 260.000 Euro, die Kanalsanierung von 300.000 Euro und die Fertigstellung der neuen Volksschule mit 1,1 Mio. Euro.

Mit dem Darlehen zur Finanzierung der neuen Volksschule hat sich die Finanzlage der Gemeinde Meiningen wesentlich verändert. Der Verschuldungsgrad ist als hoch zu bezeichnen. Der Stand der liquiden Mittel zeigt am Ende des Rechnungsjahres 2023 einen Betrag von 1,9 Mio. Euro. Damit ist der Ankauf des neuen Tanklöschfahrzeuges der Feuerwehr und die Errichtung der neuen Arztpraxis gesichert. Weitere größere und kostenintensive Projekte sind in den nächsten Jahren nur schwer umsetzbar.

Voranschlag der Gemeinde Meiningen 2024. Der Voranschlag 2024 zeigt einen Finanzierungsbedarf von insgesamt 1,423 Mio. Euro, der 2024 noch durch die liquiden Mittel abgedeckt werden kann. Die Finanzierung des laufenden Betriebes sowie der Investitionen in die Verbesserung der Infrastruktur erfolgen demnach aus Eigenmittelreserven der Gemeinde Meiningen. Die Pro-Kopf-Verschuldung sinkt auf 2.212,64 Euro, da keine neuen Darlehen aufgenommen werden. Der Voranschlag 2024 zeigt im Detailnachweis auch, dass die Gemeinde Meiningen mit hohen Ausgabensteigerungen konfrontiert ist. Neben den inflationsbedingten Anstiegen bei Sach- und Perso-

nalkosten und den Darlehenszinsen, sind es vor allem die Ausgaben für Soziales, Gesundheit und Bildung, die mit einem Anstieg um rund 500.000 Euro die Finanzierung des laufenden Betriebs belasten. Die Einnahmen aus den Ertragsanteilen wurden, trotz neuem Finanzausgleichs, im Vergleich zu den letzten Jahren, nicht erhöht. Dies ist eine anhaltende Verschlechterung der Einnahmenbasis der Gemeinden und zwingt Gemeinden dazu, Haushaltsrücklagen unter anderem zur Finanzierung des laufenden Betriebes aufzulösen. Damit sinken auch die finanziellen Spielräume für wichtige Investitionen.

Die Finanzlage ist demnach sehr angespannt. Der Gemeindevorstand empfiehlt daher Konsolidierungsmaßnahmen in die Wege zu leiten. Einsparungen sollten angedacht werden, auch sollten Liegenschaftsverkäufe in den Gremien der Gemeinde diskutiert werden. Vorhaben mit größeren finanziellen Auswirkungen sind aus Sicht des Gemeindevorstandes zukünftig nur durch Einbezug der Grundstücksreserven der Gemeinde Meiningen möglich. Die Gemeinde Meiningen hat rund 20.000 m² an Grundstücken (BB- und BW-Widmung) in Reserve, wobei 10.000 m² (rund 5,0 Mio. Euro) durchaus auch zur Finanzierung von zukünftigen Investitionsvorhaben herangezogen werden könnten.

Voranschlag und Rechnungsabschluss. Auf der Seite <https://www.offenerhaushalt.at> finden Sie die Rechnungsabschlüsse und Voranschläge vieler österreichischer Gemeinden. Unter <https://www.offenerhaushalt.at/gemeinde/meiningen> gelangen Sie direkt zu den Daten der Gemeinde Meiningen.

Landschaftsreinigung 2024

Auch heuer beteiligten sich im März wieder zahlreiche Meiningerninnen und Meiningern an der landesweiten Landschaftsreinigung. Ganz nach dem Motto „Saubere Umwelt braucht dich“, machten sich sowohl Privatpersonen als auch Vereine, ausgestattet mit Handschuhen, Müllsäcken und Zangen, auf den Weg, um unsere schöne Landschaft vom Müll zu befreien. Leider wird immer noch zu viel Abfall gleichgültig in der Natur, am Straßenrand und an vielen anderen Stellen achtlos entsorgt.

Nach der anstrengenden Arbeit sorgte auch heuer wieder die Offene Jugendarbeit Meiningen für das leibliche Wohl.

Die Gemeinde bedankt sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Flurreinigung, dass sie sich die Zeit genommen haben und damit einen wichtigen Beitrag zur Lebensqualität in unserer Gemeinde geleistet haben. Ein Dank auch an all jene, die über das Jahr ihre Abfälle richtig entsorgen und darauf achten, Abfall von vornherein zu vermeiden.

| Foto: Gemeinde



Telefonzellen werden wiederbelebt

Den bestehenden Telefonzellen vor dem Gemeindeamt wird im Frühling neues Leben eingehaucht. Umgestaltet werden diese in eine Büchertauschzelle und in eine Tauschzelle für kleine Dinge des täglichen Lebens. Bücher und kleine Gegenstände in gutem Zustand können jederzeit entnommen oder abgegeben werden.

Die ehemaligen Telefonzellen werden den Namen „Wechselstube“ bekommen. Ein tolles Projekt, an dem die ganze Gemeinde teilhaben kann.

Die Telefonzellen werden neu belebt. | Foto: S. Strießnig



Wir gratulieren!

Karin Erath, vom Bürgerservice der Gemeinde Meiningen, hat den „Verwaltungslehrgang Vorarlberg“ über Schloss Hofen berufsbegeleitend im Zeitraum von September 2022 bis Februar 2024, abgeschlossen und diesen mit Auszeichnung bestanden.

Bürgermeister Thomas Pinter ist stolz auf die Leistung seiner Mitarbeiterin und gratulierte herzlichst zu diesem Erfolg. Frau Erath bedankte sich für die Möglichkeit der Weiterbildung sowie für die Unterstützung des gesamten Teams der Gemeinde Meiningen.

Karin Erath und Bgm. Thomas Pinter. | Foto: S. Strießnig



Landesstatthalterin Dr. Barbara Schöbi-Fink zu Besuch in Meiningen

Unlängst war Landesstatthalterin Dr. Barbara Schöbi-Fink zu Besuch in Meiningen. Gemeinsam mit Bürgermeister Thomas Pinter und Vizebürgermeister Dr. Heribert Zöhrer besichtigte sie die Bildungseinrichtungen der Gemeinde sowie die Bibliothek.

Bibliothek. Die erste Station bei ihrem Rundgang führte die Landesstatthalterin in die Meiningener Bibliothek, die seit 2008 in „Margrits Hus“, in der Scheidgasse, untergebracht ist. Dort wurde sie vom Bibliotheksteam empfangen und durch das Haus geführt. Dabei konnte sie sich ein Bild von dem vielfältigen Angebot der Bibliothek machen, die im Jahr 2022 völlig umgestaltet worden war. Besonders angetan war Frau Schöbi-Fink von der „heimeligen Atmosphäre“ in der Bibliothek. Bibliotheken erfüllen nicht nur einen wichtigen gesellschaftlichen und kulturellen Beitrag, sondern sind auch ein wichtiger Bildungsort, besonders im Hinblick auf die Leseförderung von Kindern, betonte die Leiterin der Bibliothek, das bekräftigte auch die Landesstatthalterin.



Mag. Herbert Gassner, Michaela Muther und Dr. Barbara Schöbi-Fink in der Bibliothek. | Foto: C. Hefel Land Vorarlberg



Angelangt beim Bildungscampus Meiningen.



Im Kindergarten mit Bgm. Thomas Pinter, Mag. Sarah Gritsch und Nicole Ganath.



Im Zwergengarten. Leiterin Claudia Bickel (re.) führt durchs Haus.



Tschüss - und weiter geht's zur Volksschule. | Fotos: C. Hefel Land Vorarlberg

Kindergarten. Anschließend ging es in den Kindergarten, dort wurden die Gäste bereits von der Kindergartenleiterin Nicole Ganath und von Mag. Sarah Gritsch von der Fachaufsicht des Landes Vorarlberg, erwartet. Die Kindergartenleiterin erklärte, dass aktuell 62 Kinder entsprechend dem offenen pädagogischen Konzept betreut werden. Das bedeutet, dass jüngere und ältere Kinder gemeinsam beaufsichtigt werden. Am Morgen treffen sie sich in ihrer Stammgruppe, können dann aber wählen, in welchem Erlebnisraum sie sich aufhalten wollen. Dabei gibt es unter anderem einen Raum für Rollenspiele, zum Bauen und Konstruieren, den Kreativraum, zum Basteln und Malen oder den Entdeckerraum, außerdem den Turnsaal, den Garten und die Jause Stube. Vor dem nach Hause gehen, treffen sich alle wieder in der Stammgruppe, um das Erlebte zu besprechen, ein Lied zu singen und sich zu verabschieden.

Neben den fachlichen Auskünften erhielt die Landesstatthalterin auch einen Einblick in den Kindergartenalltag sowie eine Führung durch das Haus. Sie zeigte sich begeistert von den hellen und großzügigen Räumlichkeiten, den verschiedenen Spielmöglichkeiten und besonders von dem großzügigen Garten.

Einmal mehr betonte er auch, dass ihm das Wohl und die Bildung der Kinder immer ein besonderes Anliegen war.

Kleinkindbetreuung – Zwergengarten. Anschließend konnte sich die Landesstatthalterin in der Kleinkindbetreuung selbst davon überzeugen, wie wichtig der Gemeinde die Betreuung der Kinder ist. Dort wurde sie von der Leiterin Claudia Bickel begrüßt und durch das Haus geführt. Das Haus für die Kleinkindbetreuung konnte 2018 bezogen werden. Das gesamte Hauskonzept, des damals neu errichteten Hauses – die Gruppenräume, Kreativräume, Bewegungsraum, Küche und Esszimmer, Sanitär- und Nasszellen sowie die Außenanlage – entspricht den modernsten pädagogischen Erkenntnissen und den Anforderungen an eine zeitgemäße Kleinkindbetreuung. Frau Dr. Schöbi-Fink zeigte sich beeindruckt von der hohen Qualität dieser Einrichtung.

Im Gespräch mit der Leiterin erfuhr sie auch einiges über die verschiedensten Herausforderungen der Kita (Kindertagesstätte). „Allein die administrativen Arbeiten haben in der letzten Zeit sehr stark zugenommen“, so die Leiterin. Ursprünglich wurde mit drei Gruppen begonnen, heute werden 65 Kinder in vier Gruppen betreut. Das heißt, dass der Zwergengarten voll ausgelastet ist. Auch die Anzahl der Kinder in der Mittagsbetreuung hat stark zugenommen, mitunter werden zu Mittag 30 Kinder versorgt. Dennoch sei es erfreulich, dass das Angebot so gut und gerne angenommen werde, betonte die Leiterin.

Volksschule. Zum Abschluss stand noch die Volksschule auf dem Programm, das Vorzeigeprojekt der Gemeinde.

Dort wurden die Landesstatthalterin, Bürgermeister und Vizebürgermeister bereits von Direktorin Hermine Hebenstreit erwartet. Nicht ohne Stolz führte die Direktorin die Gäste durch das Schul-

gebäude, das nach einer umfangreichen Sanierung des Altbaus und einem Neubau – der baulich mit dem Altbau verbunden ist – zum Schulbeginn 2022/2023 bezogen werden konnte. Schulen werden heute nicht mehr nur als Ort der reinen Wissensvermittlung, sondern vielmehr als ein Lern- und Lebensraum verstanden, erklärte Pinter. Vor diesem Hintergrund hat die Gemeinde mit dem Neubau sowie der umfangreichen Sanierung des Altbestandes eine zukunftsorientierte Schule verwirklicht. Eine Schule mit einem offenen lichtdurchfluteten Treppenhaus, mit einer großzügigen Aula im Obergeschoss sowie große und helle Gemeinschaftsräume und Klassenzimmer, die zahlreiche offene und geschlossene Lernsituationen ermöglichen.

Die Schule entspricht aber nicht nur den modernsten räumlichen und pädagogischen Ansprüchen, sondern ist ein Ort, an dem sich sowohl die Kinder, als auch die Lehrpersonen wohl fühlen, freut sich die Direktorin und davon war auch die Landesstatthalterin überzeugt.

Wertschätzung und Anerkennung. Die Landesstatthalterin Dr. Schöbi-Fink nahm sich im Rahmen dieses Rundganges viel Zeit für Gespräche mit den jeweiligen Leiterinnen. Sie sparte auch nicht mit Lob und Anerkennung für die hohe Qualität der Bildungseinrichtungen sowie für das Engagement der Mitarbeiter:innen. Angetan war sie auch davon, dass in Meiningen die Bildungseinrichtungen - von der Kleinkindbetreuung, dem Kindergarten bis zur Volksschule - alles an einem Standort untergebracht ist.

Landesstatthalterin Dr. Barbara Schöbi-Fink ist u.a. zuständig für Elementarpädagogik, Schule und Gesellschaft, Wissenschaft und Weiterbildung, Kultur sowie für die Gesetzgebung. Im Herbst 2022 wurde das neue Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (KBGG) im Landtag beschlossen. Das neue Gesetz ist die Grundlage für den weiteren Ausbau der Betreuungsangebote in Vorarlberg. Es beinhaltet einen Versorgungsauftrag an die Gemeinden. Aufgrund dessen ist der Frau Landesstatthalterin der regelmäßige Austausch mit den Gemeinden und den Elementarpädagog:innen in den Kinderbildungs- und betreuungseinrichtungen ein großes Anliegen. Zudem ist sie zuständig für das Archiv- und Bibliothekswesen, weshalb sie auch regelmäßig Büchereien besucht.



Gemütliche Plauderei in der Bibliothek. | Fotos: C. Hefel Land Vorarlberg



Am Bildungscampus unterwegs.



Im österlich geschmückten Schulgebäude.



Direktorin Hermine Hebenstreit (li.) empfängt die Gäste.



Vbgm. Dr. Heribert Zöhrer, Bgm. Thomas Pinter, Dir. Hermine Hebenstreit und Dr. Barbara Schöbi-Fink in der Volksschule.



Die Landesstatthalterin zeigte sich vom Bildungscampus Meiningen beeindruckt.

Meiningen begrüßt seinen neuen Bürgermeister



Bgm. Thomas Pinter übergibt die Rücktrittserklärung an Vbgm. Heribert Zöhler.



Bürgermeister Thomas Pinter verabschiedet sich nach 19 Jahren im Amt.



Dank an die Gemeindevertretung.



Standing Ovationen für den scheidenden Bürgermeister.

Am Freitag, dem 5. April 2024, waren zahlreiche Gäste der Einladung gefolgt, um dem Bürgermeisterwechsel in Meiningen beizuwohnen, darunter auch Landeshauptmann Markus Wallner, Bezirkshauptmann Herbert Burtscher, Landtagspräsident Harald Sonderegger sowie einige Bürgermeisterkolleginnen und -kollegen der Region. Im Zuge der Gemeindevertretungssitzung übergab an diesem Abend Bürgermeister Thomas Pinter seine offizielle Rücktrittserklärung an Vizebürgermeister Heribert Zöhler und verabschiedete sich somit nach 19 Jahren als Bürgermeister von Meiningen in den Ruhestand. Gleichzeitig legte er nach insgesamt 29 Jahren in der Gemeindepolitik auch alle seine politischen Funktionen zurück.

Große Dankbarkeit. In seiner Abschiedsrede bedankte sich der scheidende Bürgermeister bei seinen Wegbegleiterinnen und Wegbegleitern, die ihn in all den Jahren seiner Amtszeit unterstützt und ihm großes Vertrauen geschenkt haben. Er bedankte sich auch bei den Wählerinnen und Wählern und entschuldigte sich bei denjenigen, die er vielleicht aufgrund seiner Entscheidungen oder vielleicht auch Fehlentscheidungen enttäuscht hatte. Nicht zuletzt bedankte er sich auch bei seiner Gattin Barbara und seinem Sohn Manuel, die stets an seiner Seite standen und ihm auch den nötigen Rückhalt gaben.

„Sowohl die Jahre als Bürgermeister, als auch die in den Gemeindegremien waren für mich eine sehr schöne, aber auch herausfordernde Zeit“, sagte Pinter in seiner Abschiedsrede. Dabei erinnerte er an einige wichtige Arbeiten und Projekte während seiner Amtszeit. So wurden beispielsweise die Bildungseinrichtungen sowie die Jugendarbeit ausgebaut und modernisiert. Daneben konnten auch wichtige Projekte im Bereich der Infrastruktur und der Gemeindeentwicklung umgesetzt werden. Mit dem Bau eines neuen Feuerwehrgerätehauses mit Katastrophenschutzlager wurde ein weiteres Meilensein im Bereich Sicherheit gesetzt. Die stetig wachsende Gemeindebevölkerung bedingte auch die Schaffung von zusätzlichen leistbaren Wohnraum. Darüber hinaus wurde auch viel in den Sozialbereich investiert, so konnte unter anderem mit der Einrichtung einer Arztpraxis für Allgemeinmedizin die medizinische Grundversorgung für Meiningen sichergestellt werden.

Pinter unterstrich dabei, dass die Voraussetzungen für die Bearbeitung beziehungsweise Umsetzung solcher Projekte immer auf einer konstruktiven, engagierten und vertrauensvollen Zusammenarbeit aller beruht und sprach dafür dem Vizebürgermeister Dr. Heribert Zöhler, den Mitgliedern des Gemeindevorstandes und der Gemeindevertretung sowie im Besonderen auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde zusätzlichen Dank aus.

„Es war mir eine Ehre“. Insgesamt, so Pinter sei es für ihn eine schöne, vielfältige und bereichernde Zeit gewesen, mit vielen Erfolgen und „stolzen Momenten“, aber auch mit vielen Herausforderungen.

„Menschen zu begegnen, mit ihnen zu reden, mich auf sie einzulassen, das war für mich als Bürgermeister immer eine schöne Aufgabe“, betonte Pinter.

„Es war mir eine Ehre und Freude zugleich, Bürgermeister meiner Heimatgemeinde sein zu dürfen“, so Pinter. Er schaute dankbar auf die vergangenen Jahre zurück und wünschte seinem Nachfolger alles Gute und Gottes Segen.

Wahl. Nach dem offiziellen Rücktritt von Thomas Pinter wählten die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter mit 15 von 17 Stimmen Gerd Fleisch zum Nachfolger. Unmittelbar nach der Wahl wurde Fleisch von Bezirkshauptmann Herbert Burtscher feierlich angelobt und übernahm somit offiziell das Amt des Bürgermeisters von Meiningen.

Der Musikverein Harmonie sorgte für einen stimmungsvollen musikalischen Rahmen und der neu gewählte Bürgermeister und ehemalige Obmann des Musikvereins ließ es sich nicht nehmen ein Musikstück zu dirigieren.

Dank und Anerkennung. Vizebürgermeister Heribert Zöhrer gratulierte dem neuen Bürgermeister Gerd Fleisch und überreichte ihm die Schlüssel für das Gemeindeamt. Bei Thomas Pinter bedankte er sich und zollte ihm Anerkennung für dessen Hingabe an das Amt und vor allem für Thomas' Bürgernähe, die ihn immer sehr beeindruckt habe. Außerdem unterstrich er, „gestalten und verwalten“ war das Motto des scheidenden Bürgermeisters und dieses habe er mit Leidenschaft gelebt.

Bürgermeister Karl Wutschitz aus Sulz freute sich besonders, dass Gerd Fleisch, ursprünglich ein „Sulner“, nun zum Bürgermeister von Meiningen gewählt wurde. Über Alt-Bürgermeister Pinter gab er noch ein paar amüsante Anekdoten zum Besten. Gemeinsam mit der Rankweiler Bürgermeisterin Katharina Wöß-Krall, würdigten sie Pinters Engagement in der Regio und hoben besonders seine Gradlinigkeit sowie seine Bodenständigkeit hervor. Zum Abschied überreichten sie ihm noch ein persönliches Geschenk.

Landeshauptmann Wallner gratulierte dem neuen Bürgermeister, Gerd Fleisch und wünschte ihm Mut und Zuversicht für dieses herausfordernde Amt. Bei Alt-Bürgermeister Thomas Pinter bedankte sich der Landeshauptmann mit dem großen Verdienstzeichen des Landes Vorarlberg.

„Meiningen sind wir alle.“ In seiner Antrittsrede zeigte sich der neue Bürgermeister, Gerd Fleisch, sichtlich erfreut über die große Zustimmung und bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen der Gemeindevertretung. Nicht zuletzt bedankte er sich bei seiner Gattin Marika, die ihm für seine neue Funktion volle Unterstützung zugesagt habe. Fleisch versicherte, alles zu tun, um diesem Vertrauensvorschuss gerecht zu werden und sich mit aller Kraft für das Wohl der Gemeinde Meiningen einzusetzen. Großen Dank sprach er auch Thomas Pinter aus, der als Bürgermeister Meiningen nicht nur viele Jahre erfolgreich und mit großem Einsatz und Engagement,



Gerd Fleisch stellt sich der Wahl zum Bürgermeister.



Angelobung durch Bezirkshauptmann Herbert Burtscher.



Gratulation zur Wahl.



Ehrengäste v.l.: Marika Fleisch, Barbara Pinter, Bezirkshauptmann Herbert Burtscher, Landtagspräsident Harald Sonderegger, Landeshauptmann Markus Wallner.

| Fotos: M. Benzer



Hohe Auszeichnung für Altbürgermeister Thomas Pinter.



Gerd Fleisch: „Packen wir's gemeinsam an“.



Dank an Gattin Marika.



Der Landeshauptmann gratuliert.



Einige Bürgermeisterkollegen der Regio Vorderland. | Fotos: M. Benzer

sondern immer auch mit „großem Respekt und Anstand“ geleitet habe. Pinter habe einen festen Grundstein gelegt, betonte Fleisch, auf dem er nun aufbauen könne.

„Meinungen sind wir alle“, unterstrich der neue Bürgermeister. „Wir sind eine starke Gemeinde und unser Ziel muss es sein, das „Starke weiter zu stärken“. Voraussetzung dazu sei „ein Leben miteinander und nicht nebeneinander und schon gar nicht gegeneinander“. Für dieses Miteinander brauche es ein „Mehr“ an Rücksicht, Aufmerksamkeit, Verständnis, Kompromissbereitschaft und Toleranz, hielt er fest.

Politik und Vereine. Gerd Fleisch ist kein Unbekannter in Meiningen. Aufgewachsen ist er in Sulz, seit beinahe 30 Jahren lebt er in Meiningen. Annähernd 20 Jahre ist er politisch in der Gemeinde tätig, davon 6 Jahre als Gemeinderat. Schwerpunkte in seiner politischen Arbeit sind die Vereine und der Sozialausschuss.

Als er vor fast dreißig Jahren nach Meiningen kam, war er sich im Klaren, dass er, wenn er sich in der Gemeinde Meiningen integrieren wolle, sich im Vereinswesen engagieren müsse. Denn Vereine fördern nicht nur den Zusammenhalt einer Gemeinde, sondern bringen die Menschen auch zusammen, so Fleisch. Schon in seiner Jugend, als Kunstradfahrer, engagierte er sich im Vereinswesen. Das war damals für ihn auch der Grund, weshalb er mit 30 Jahren noch ein Instrument lernte und dem Musikverein Harmonie Meiningen beitrug, den er schließlich 15 Jahre auch als Obmann führte. Darüber hinaus ist er seit 19 Jahren als Obmann des Krankenpflegevereins tätig.

Berufliche Laufbahn. Siebenunddreißig Jahre sind im Leben von Gerd Fleisch von der Arbeit mit Menschen geprägt. Seine berufliche Laufbahn begann Fleisch zunächst mit der Lehre zum Betriebselektriker. Nach einem Jahr als Heeressportler und zwei Gesellenjahren orientierte er sich beruflich völlig neu. Er absolvierte die Ausbildung zum „Diplomierten Gesundheits- und Krankenpfleger“. In seiner weiteren beruflichen Laufbahn hat er sich ständig weitergebildet, unter anderem zum „Akademischen Experten in der Intensivpflege“ und absolvierte die Ausbildung „Basales und mittleres Pflegemanagement für den Akutpflegebereich“. Neben seiner Tätigkeit im Krankenhaus, unterrichtet er auch an der FH Dornbirn für Gesunden- und Krankenpflege das Fach „Klinische Pflege“.

„Packen wir es gemeinsam an.“ Fleisch übernimmt mit einem tiefen Gefühl der Verantwortung das Amt des Bürgermeisters und empfindet es als persönliche Bereicherung und große Aufgabe, diese Position antreten zu dürfen. Er sieht optimistisch in die Zukunft, auch wenn in der nächsten Zeit einige große Themen in den Bereichen wie beispielsweise Straßen- und Wegekonzept, Räumlicher Entwicklungsplan (REP) oder Kanalbau anstehen. Hinzu kommt die große finanzielle Herausforderung, denn die Mittel sind begrenzt. „Grundsätzlich gilt es dabei gemeinsam die besten Lösungen zum Wohle der Gemeinde zu finden“, so Fleisch. Mit Freude auf seine neue Aufgabe meint er „Packen wir es gemeinsam an“.

Bürgermeister Thomas Pinter geht nach 19 Jahren in Pension – Ein Rückblick



Gemeindeamt.



Kindergarten.



Feuerwehrgerätehaus.



SKM Klubheim. | Fotos: M. Benzer

Im Jahr 2005 wurde Thomas Pinter in der Direktwahl zum Bürgermeister von Meiningen gewählt, 2024, nach 19 Jahren im Amt, hat sich Thomas Pinter in den Ruhestand verabschiedet. Die Gemeindevertretung hat bei der letzten Gemeindevertretungssitzung Gerd Fleisch zum Bürgermeister von Meiningen gewählt. Ein Rückblick auf die wichtigsten Projekte, die während der letzten 19 Jahre verwirklicht werden konnten, soll die Arbeit von Thomas Pinter, und der jeweiligen Gemeindevertretung veranschaulichen.

2005-2010

Das Kuhnhaus wurde generalsaniert und war die Heimstätte für den Krankenpflegeverein (KPV, für die Mobilen Hilfsdienste (MOHI), die Elternberatung und das Gemeindearchiv. Das Frenerhaus wurde von der Gemeinde gekauft, es beherbergt vier Wohnungen.

Hauptaufgabe in dieser Periode war die Planung und der Baustart für die Erweiterung des Kindergartens und die Sanierung des bestehenden Gebäudes. Im Herbst 2010 konnte der neue Kindergarten bezogen werden, auch der private Verein „Spielgruppe Moaninger Zwergle“ war dort untergebracht. Der Kindergarten Meiningen ist ein mehrfach prämiertes großzügig gestalteter Spiel- und Lernraum, mit großzügigen Freiflächen, die im Laufe der Jahre immer wieder den Anforderungen angepasst wurden.

Eine unruhige Zeit war für die Gemeinde, als das Land Vorarlberg die Existenz der Hausbrunnen in Frage stellte. Schließlich hat eine Volksbefragung im Jahr 2009 den Verbleib der Hausbrunnen und die Ablehnung einer zentralen Wasserversorgung besiegelt.

2010-2015

Der Beitritt zur Baurechtsverwaltung Region Feldkirch-Vorderland brachte Entlastung in die Gemeindestube. Hohe Anforderungen an Rechtsangelegenheiten brauchen Rechtssicherheit und Expertise. Die Kooperation mit der Baurechtsverwaltung mit Sitz in Sulz hat sich bewährt.

Das „Räumliche Entwicklungskonzept“ (REK) mit der „Vision Meiningen 2020“ wurde 2012 gemeinsam mit der Bevölkerung erarbeitet und von der Gemeindevertretung beschlossen.

Im März 2012 erfolgte der Spatenstich für den längst notwendig gewordenen Bau des neuen Feuerwehrhauses. Bereits im Juni 2013 konnte die Ortsfeuerwehr in ihre neue Heimstätte einziehen.

In dieser Periode wurde über eine strukturierte Jugendarbeit nachgedacht. Die Meininger Kinder sind ab der fünften Schulstufe bereits Pendler, umso wichtiger erschien es der Gemeinde, den Kindern und Jugendlichen Raum für Austausch und Zusammenkunft zur Verfügung zu stellen.

Mehr Platz für die Vereinstätigkeit hat der Sportklub Meiningen (SKM) mit der Erweiterung und Sanierung des Klubheims bekommen. Von der Gemeinde finanziell unterstützt und mit viel Eigenleistung konnte das Werk gelingen. Im alten Klublokal hat die Funkenzunft eine adäquate Heimstätte gefunden.

In die Wege geleitet, wurde das Vorhaben „SpielRaum“ Meiningen bzw. „Meiningen spielt“.

Mit der Aufarbeitung des Gemeindearchivs und der Herausgabe des „Buchs zur Dorfgeschichte“, wurde die Historikerin Dr. Anita Muther betraut.

Das Verständnis vergangener Zeiten, insbesondere das Leben in Meiningen, war dem historisch interessierten Bürgermeister immer ein Anliegen.

2015-2020

Ein weiteres wichtiges Bauvorhaben wurde finalisiert: Ein Haus für die Kleinkindbetreuung wurde gebaut, umgeben von kindgerechten Spielmöglichkeiten im Freien. Der „Zwergengarten Meiningen“ beherbergt Kinder von neun Monaten bis vier Jahre. Der Zwergengarten ist von Anbeginn gut ausgelastet. Junge Familien werden dabei unterstützt, Beruf und Kinder unter einen Hut zu bringen. Die Ortsfeuerwehr Meiningen wurde mit einem Löschfahrzeug mit Containerladesystem (LF-C) ausgestattet. Ein Katastrophenschutzlager wurde errichtet. Im Rahmen des Projekts „SpielRaum Meiningen – Moaniga spielt“ wurden drei Kinderspielplätze – im Tannenfeld, am Riedspitz und am Sportplatz – errichtet. Im ganzen Ortsgebiet wurden Verweilmöglichkeiten geschaffen sowie Wohn- und Spielstraßen wurden an Aktionstagen von den Kindern definiert.

Mit dem Naturspielplatz „Altwies“ und der Sanierung und Adaptierung des ehemaligen Jagdhauses, haben die Kindergärtler:innen für ihre Naturtage ein „Basislager“ bekommen, das regelmäßig und gerne benutzt wird. Der SpielRaum Meiningen hat die Spielqualität der Kinder und somit auch die Lebensqualität der Erwachsenen verbessert.

Das Projekt „Sporthallen für die Mittelschulen Rankweil“, von den Schulverbandsgemeinden Rankweil, Meiningen und Übersaxen mitfinanziert, wurde abgeschlossen. Allein aus Meiningen besuchen rund 60 Kinder die Mittelschulen in Rankweil.

2020-2024

Mit Ende 2019 hat die Corona-Pandemie allen schwer zu schaffen gemacht. Lockdowns, Maskenpflicht, Abstand halten – es war eine schwierige Zeit, aber gemeinsam hat man auch diese außergewöhnliche Situation überstanden.

Im Jahr 2021 wurde mit dem Erweiterungsbau der Volksschule Meiningen begonnen. Die Gemeinde ist Schulerhalter und daher für die Bereitstellung der Gebäudeinfrastruktur und die Ausstattung zuständig. Neue pädagogische Konzepte verlangen geeignete Räume und eine zeitgemäße technische Ausstattung. Die Volksschule folgt dem Cluster-Konzept, das heißt, ein vielfach nutzbarer „Marktplatz“ ist von den Klassenräumen umgeben.

Das Bestandsgebäude wurde in Teilbereichen saniert und baulich mit dem Neubau verbunden. Im Altbau sind die Verwaltung, die Werkräume die Mittags- und Nachmittagsbetreuung untergebracht. Im Herbst 2022 konnten die Schülerinnen und Schüler in die neue Schule einziehen, im Mai 2023 wurde bei einem Tag der offenen Tür groß gefeiert.

Integriert in die Volksschule ist ein Probelokal für den Musikverein. 140m² stehen den Musikantinnen und Musikanten nun zusätzlich zur Verfügung. Bei einem Tag der offenen Tür im Februar 2023 war die Bevölkerung eingeladen, das Probelokal zu besichtigen.

Das „Räumliche Entwicklungskonzept“ (REK), wurde unlängst unter dem Namen „Räumlicher Entwicklungsplan“ (REP) neu diskutiert und ausgearbeitet. Im laufenden Prozess wurde die Bevölkerung informiert und war zum Mitdiskutieren eingeladen.

Im März 2023 konnte eine langfristige Bleibe für die Offene Jugendarbeit seiner Bestimmung übergeben werden. Gegenüber dem Feuerwehrhaus wurde ein



Spielplatzinitiative.



Zwergengarten.



Volksschule.



Musik Probelokal. | Fotos: A. Muther 1 / M. Benzer 3



Im neuen „Point“.



Gemeindevertretung 2020.



Straßenarbeiten.



Thomas Pinter. | Fotos: A. Muther 1 / M. Benzer 3

Gebäude errichtet, das auf 100m² den Jugendlichen ausreichend Platz für ihre Aktivitäten bietet. Das „Point“ ist ein Ort, wo Begegnung, Gemeinschaft und Teilhabe ohne Konsum- und Teilnahmepflicht gegeben ist. Bis zu 50 Jugendliche frequentieren das „Point“ wöchentlich.

Zusammenfassung

Wie eingangs erwähnt, haben somit die wichtigsten Projekte der letzte 19 Jahre Erwähnung gefunden. Natürlich ist noch viel mehr geschehen im Dorf: So ist die Bevölkerung vom Jahr 2001 bis 2023 von 1.872 auf 2.424 Personen gewachsen. Im Jahr 2011 gab es 658 Gebäude in Meiningen, im Jahr 2021 waren es 803 Gebäude. Laut Statistik Austria wuchs und wächst Meiningen stärker als der politische Bezirk und stärker als das Land Vorarlberg. Sowohl die Geburten- als auch die Wanderungsbilanz ist positiv. Dieser Umstand bedingt ständige Investitionen in Straßen- und Abwasserinfrastruktur - ein steter Faktor im Budget der Gemeinde. Mehr Menschen bedingen auch mehr Personal in der Verwaltung, beim Bauhof, in den Kinderbetreuungseinrichtungen, für die Reinigung von Gebäuden usw. Ein ständiges Abwägen über den Einsatz der finanziellen Mittel ist daher ein viel diskutierter Faktor in der Gemeindepolitik. Thomas Pinter konnte mit der jeweiligen Gemeindevertretung für die großen Projekte immer einen Konsens finden. Das zeugt für Verantwortungsbewusstsein und Weitblick im politischen Geschehen in Meiningen.

Ein paar Zahlen zu Projekten

- Budget 2005 rund 2,8 Mio. Euro; 2024 rund 6,1 Mio. Euro
- 2005 bis 2024: Investitionen in Gebäude und Einrichtungen insgesamt rund 15,5 Millionen Euro
- 2005 bis 2024: Investitionen in Kanal- und Straßenbauarbeiten rund 3,3 Millionen Euro
- 2005 bis 2024: Investitionen / Beteiligungen (Mittelschule, Wasserverbände, ASZ) gesamt rund 1,3 Millionen Euro
- Insgesamt wurden mehr als 20 Millionen Euro von 2005 bis 2024 investiert
- Schuldenstand der Gemeinde bei Übergabe 6,3 Millionen Euro
- Pro-Kopf-Verschuldung 2.500 Euro
- Liquide Mittel bei Übergabe (Geldreserven) rund 2 Millionen Euro
- Grundstücksreserven insgesamt – Bauland – rund 20.000m²
- Davon 12.000m² (rund 7 Millionen Euro) – könnten bei Bedarf durchaus veräußert werden
- Davon 8.000m² - strategisch wichtige Grundstücke z.B. im Ortszentrum

Thomas Pinter:

„Meiningen hat sich in dieser Zeit zu einer familienfreundlichen Gemeinde entwickelt. Mit Investitionen in eine moderne Infrastruktur für Bildung, Kinderbetreuung, Ferienbetreuung, saubere Umwelt, Ansiedlung und Errichtung von sozialem Wohnraum (VOGEWOSI, Alpenländische Heimstätte und Wohnbauselbsthilfe), weiterer Ausbau und Verbesserung des Öffentlichen Personen-Nahverkehrs (ÖPNV), Verbesserung in die Hochwassersicherheit. Dabei ist Meiningen immer Dorf geblieben.

Mir persönlich war der soziale Friede und der respektvolle Umgang miteinander in unserer Gemeinde immer wichtig“.

Abschied nach 31 Jahren – Karl Kühne geht in den Ruhestand

Es kennt wohl keiner das Gemeindegebiet von Meiningen so gut wie Karl Kühne, war er doch 31 Jahre als Bauhofleiter im Dienste der Gemeinde. Mit Ende März verabschiedete sich Karl in den wohlverdienten Ruhestand.

Früher und heute. In den 31 Jahren hat sich in unserer Gemeinde viel getan, erzählt Karl. Anfangs war er noch allein für den Bauhof zuständig, einige Jahre war man dann zu zweit, heute sind fünf Mitarbeiter im Bauhof beschäftigt. Auch die Arbeiten haben sich im Laufe der Zeit verändert. Früher, erklärt er, habe der Bauhof beispielsweise auch Arbeiten im Straßen- und Kanalbau durchgeführt, während diese heute fast durchwegs an Firmen vergeben werden. Dennoch seien die Zuständigkeiten des Bauhofes vielfältig und haben auch stark zugenommen. Als Beispiel nennt er die verbesserten Serviceleistungen am Bauhof. So war früher der Bauhof nur einmal im Monat geöffnet, um Dinge zur ordnungsgemäßen Entsorgung abgeben zu können, jetzt ist dies einmal pro Woche möglich.

Müllmanagement. Gegenüber früher nimmt heute das Müllmanagement einen großen Teil der Arbeitszeit am Bauhof in Anspruch. Nicht nur der gesamte Müll hat enorm zugenommen, „es wird auch immer mehr Müll einfach achtlos entsorgt“, beklagt Karl. „Auch auf dem Müllplatz beim Bauhof landen Wertstoffe oft neben dem Container, wenn dieser voll ist“. Darüber hinaus machen die Bauhofmitarbeiter in der Zwischenzeit täglich eine Müllrunde im Dorf, um den gleichgültig weggeworfenen Müll an den Straßenrändern, Bushaltestellen, Spielplätzen usw. aufzusammeln.

Sicherheitskontrollen. Mehr Arbeit gibt es auch im Bereich Sicherheit, erklärt Karl. Dazu gehören unter anderem die sicherheitstechnischen Überprüfungen, die beispielsweise an den Spielgeräten auf den Spielplätzen vorgenommen werden müssen oder die Kontrollen von Toren und Feuerlöschern. In diesen Bereich fallen auch die Baumkontrollen, gilt es doch unter anderem Gefahren durch kranke, morsche oder überhängende Bäume zu erkennen und gegebenenfalls zu beseitigen.

Gut organisierter Bauhof. Die Vielzahl der Aufgaben und Tätigkeitsfelder machen den Bauhof heute nicht nur zu einem komplexen Betrieb, der einer entsprechenden Organisation bedarf, sondern unverzichtbar sind die Mitarbeiter. Mit Wolfgang Kuel, Norbert Primosch, Erich Huber und Niklas Huber, kann Karl stolz auf sein gut eingespieltes und engagiertes Team sein. Meist im Hintergrund leisten die Mitarbeiter wertvolle und unverzichtbare Dienste, die ihnen oft hohe Einsatzbereitschaft und Flexibilität abverlangen.

Im Einsatz für die Natur. Karl hat in den 31 Jahren nicht nur die ganzen Veränderungen des Bauhofes miterlebt, sondern den heute gut ausgestatteten und gut organisierten Bauhof auch aktiv mitgestaltet. Dabei war ihm aber auch immer die Erhaltung der Natur ein besonderes Anliegen. So war aufgrund seines Einsatzes, Meiningen eine der ersten Gemeinden im Land, die herbizidfrei gearbeitet hat. Das heißt, die Unkraut- und Ungrasbekämpfung erfolgte völlig ohne chemische Unkrautvernichtungsmittel. Außerdem setzte er sich für die Anpflanzung von Hecken ein, denn diese schaffen nicht nur wichtige Lebensräume für Pflanzen und Tiere, sondern dienen unter anderem auch als Wind- und Erosionsschutz. Auch die bunten Blumenwiesen, die auf seine Initiative hin



Bauhofleiter Karl Kühne geht in Pension.



Einsatz für schonenden Umgang mit der Natur.



Hecken als Lebensraum für Pflanzen und Tiere. | Fotos: A. Muther

angelegt wurden, erfreuen nicht nur das Auge, sondern bieten mit ihrer Artenvielfalt wichtige Lebensbereiche für zahlreiche Kleintiere und Insekten.

Dank und Anerkennung. Bürgermeister Thomas Pinter bedankte sich bei Karl für seine langjährige Treue, seine Einsatzbereitschaft und seine Verlässlichkeit. Besonders würdigte Pinter, dass Karl Tag und Nacht für die Gemeinde erreichbar war und sich immer um die Bedürfnisse und Anliegen unserer Gemeinde bemühte. Pinter wünschte Karl zu seinem wohlverdienten Ruhestand alles Gute und vor allem gute Gesundheit.

Alfred Zöhrer übernimmt die Leitung des Bauhofs Meiningen

Alfred Zöhrer, besser bekannt als „Fredí“, kennt man im Dorf. Nicht nur von der Funkenzunft, der er seit der Gründung des Vereins vor 33 Jahren angehört und 22 Jahre als Obmann vorstand, sondern auch von seiner Arbeit in der Gemeinde. Wird irgendwo Hilfe gebraucht, weil etwas nicht funktioniert oder kaputt ist, dann wird nach Fredi gerufen und sofort ist er zur Stelle und kümmert sich um das Problem, mit dabei hat er immer seinen Humor.

Bauhof und Gebäudeverwaltung vereint. Nachdem sich der langjährige Bauhofleiter Karl Kühne in den Ruhestand verabschiedete, wurden die zwei Bereiche Gebäudewartung und Bauhof, zusammengefasst, wobei die Leitung dieser Bereiche mit Alfred Zöhrer intern besetzt werden konnte.

Fredi begann seine berufliche Laufbahn mit der Lehre zum Elektriker. Nach mehreren Jahren in diesem Beruf legte er die Meisterprüfung für Bodenleger ab und gründete anschließend seine Bodenleger Firma, die er 20 Jahre erfolgreich führte.

Seit elf Jahren ist er nun als Gebäudewart in der Gemeinde beschäftigt. In dieser Funktion ist er für Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten der gemeindeeigenen Gebäude sowie der Volksschule zuständig. Dazu gehören unter anderem die Überwachung der Gebäudetechnik sowie der technischen Geräte und Anlagen, die Brandschutzkontrollen, die Durchführung kleinerer Reparaturen bei technischen Defekten oder auch die Führung der Energiebuchhaltung und die Koordination der Reinigungsarbeiten.

Niklas Huber – Stellvertretender Bauhofleiter. Fredi hat sich in den Jahren als Gebäudewart der Gemeinde durch sein Engagement und seine Verlässlichkeit sowie aufgrund seiner fachlichen Kompetenzen ausgezeichnet und kann seine Erfahrungen nun auch in die Leitung des Bauhofes einbringen. Damit ist sichergestellt, dass die gewohnte Qualität und die Leistungen des Bauhofes weiterhin gewährleistet sind. Er kann sich nicht nur auf ein gut eingespieltes und vielseitig ausgebildetes Team verlassen, sondern mit Niklas Huber bekommt er auch einen stellvertretenden Bauhofleiter. Niklas ergänzt das Bauhofteam seit vergangenem Sommer und hat sich in der Zwischenzeit gut integriert. Niklas ist gelernter Nutzfahrzeug-Techniker mit der Zusatzausbildung zum Systemelektroniker. Trotz seines jungen Alters verfügt er über eine fundierte Berufserfahrung. Er besitzt sämtliche Führerscheine und ist daher im Bauhof universell einsetzbar. Neben seiner beruflichen Tätigkeit ist Niklas auch bei der Meiningener Feuerwehr als Fahrzeugwart, Zugskommandant und Jugendleiter aktiv.



Alfred Zöhrer übernimmt die Leitung des Bauhofs.



Stellvertreter Niklas Huber.



V.l.: Norbert Primosch, Alfred Zöhrer, Erich Huber, Wolfgang Kuel und Niklas Huber - das Team des Bauhofs Meiningen. | Fotos: A. Muther



Wegesicherheit, saubere Wiesen und ordentliche Wege, Bachdamm ausmähen - das ist nur ein Bruchteil der Aufgaben für den Bauhof. | Fotos: M. Benzer



Fasching und Funken im Kindergarten

Auch wenn der Fasching heuer ziemlich kurz ausgefallen ist, wurde dieser im Kindergarten trotzdem ausgiebig gefeiert. Die Kinder durften öfters verkleidet in den Kindergarten kommen. So herrschte an mehreren Tagen ein buntes Faschingstreiben, wenn Clowns, Prinzessinnen, Polizisten, verschiedene Tiere und andere fantasievolle Gestalten den Kindergarten bevölkerten. Dazu sorgten Faschingsspiele und Musik für ausgelassene Stimmung. Auch beim Turnen ging es „drunter und drüber“. Außerdem gab es eine Faschingsfeier mit Popcorn von der Funkenzunft und natürlich durften auch die Faschingskrapfen nicht fehlen.



Der Höhepunkt im Fasching war sicherlich wieder der Meininger Faschingsumzug, den die Mädchen und Buben vom Kindergarten bereits traditionell begleiten. Heuer bereicherten die Kindergartenkinder als „Wicki und die STARKEN Kinder“ den Umzug. Die großartigen Kostüme hatten die Kinder mit ihren Pädagoginnen selbst gebastelt, wofür es viel Lob von den Besucherinnen und Besuchern des Umzugs gab.

Mit dem Umzug am Faschingsdienstag fand das närrische Treiben im Kindergarten schließlich einen gelungenen Abschluss.

Winter ade. Bei Sonnenschein und frühlingshaften Temperaturen versammelten sich am Freitag, vor dem Funkenwochenende, die Kindergartenkinder mit ihren Pädagoginnen im Garten des Kindergartens und warteten gespannt darauf, bis der Funken angezündet wird. Wie schon im letzten Jahr waren auch heuer wieder die Mädchen und Buben vom Zwergengarten mit ihren Pädagoginnen zum Funken eingeladen.

Der Minifunken wurde – wie bereits traditionell – von Fritz Kumpitsch von der Funkenzunft gebaut. Oben auf dem Funken saß eine flotte Schneefrau, die Christine, Margit und Karin in liebevoller Handarbeit gebastelt hatten. Die Funkenzünftler Robert, Daniel und Jörg hatten das Spektakel organisiert und achteten darauf, dass beim Abbrennen nichts passiert.

Bevor die Funkenzünftler den Funken schließlich anzündeten, sangen die Kinder noch das Funkenlied und dann dauerte es nicht lange bis die Schneefrau heiße Füße bekommen hatte und vom Feuer verschlungen wurde.

Dem Volksglauben nach soll das Funkenfeuer den Winter austreiben. Aber viel musste heuer vom Winter nicht ausgetrieben werden. Dennoch hofften die Kinder, mit dem Funkenfeuer dem kalten Gesellen den Garaus zu machen. Auf jeden Fall freuen sie sich wieder auf die warmen Tage und das Spielen im Freien.

Am Schluss bedankte sich Nicole, die Kindergartenleiterin, noch bei der Funkenzunft und dann ließen sich die Mädchen und Buben die selbst gebackenen „Funkawaffeln“ schmecken.

Im Kindergarten wurde der Fasching ausgiebig gefeiert. | Fotos: Kindergarten



Wicki und die STARKEN Kinder beim Faschingsumzug. | Foto: S. Strießnig



Funken im Kindergarten mit der Funkenzunft und Funkenwaffeln. | Fotos: Kindergarten

Farbige Tage im Kindergarten – gelb und grün in der Warteschleife



„Rottag“ und „Blautag“ im Kindergarten. | Fotos: Kindergarten



Da die Kindergartengruppen in diesem Kindergartenjahr in verschiedene Farben eingeteilt sind – Gelbe, Grüne, Rote und Blaue Gruppe – haben die Kindergartenpädagoginnen bereits in der Jahresplanung einen roten, blauen, grünen und einen gelben Tag eingeplant. Das bedeutet, dass an dem jeweiligen Tag eine bestimmte Farbe im Mittelpunkt des Tagesablaufes steht. Passend zur entsprechenden Farbe finden dazu auch verschiedene kleine Aktionen und Spiele statt.

Im Herbst starteten die Kinder mit der dazu passenden Farbe „ROT“. An diesem Tag kamen alle Kinder mit roter Kleidung in den Kindergarten, dort wurden sie dann auch rot geschminkt. Die Farbe ROT bestimmte den ganzen Kindergarten tag, wobei die rote Jause sicherlich ein besonderer Höhepunkt war.

Im Winter war es die Farbe „BLAU“, die die Kinder durch den Kindergarten tag begleitete. Blaue Kleidung, blaue Schminke, malen mit blauer Farbe sowie blaue Wollarmbänder drehen oder turnen mit blauen Gegenständen waren die Besonderheiten an diesem blauen Tag.

Ziel dieses Projektes ist es, dass die Kinder lernen die Farben zu differenzieren, zu benennen und Verknüpfungen mit Farben im Alltag herzustellen.



Aus dem Zwergengarten

Klausurtag – „ein Mehrwert für alle“. Einmal im Jahr treffen sich die Pädagog:innen vom Zwergengarten Meiningen zu einem Klausurtag. Ziel einer Klausur ist es, aktuelle Themen anzusprechen und gemeinsame Aktionen und Projekte zu planen. Dabei soll die Teamarbeit gestärkt sowie die Gemeinschaft und Kommunikation verbessert werden.

Heuer fand die Klausur in Röthis im Musikhaus statt. Nach der allgemeinen Begrüßung starteten die Pädagog:innen mit verschiedenen Teambuildingspielen in den Tag. Mit solchen Spielen soll die Zusammenarbeit und der Zusammenhalt eines Teams gestärkt werden.

Am Nachmittag beschäftigten sich die Pädagog:innen intensiv mit dem Bildungsprinzip „Lebensweltorientierung“. Durch die Auseinandersetzung mit den individuellen Bildungsprozessen der Kinder, ist es möglich, ihnen aufbauende Lernerfahrungen zu bieten, die in Verbindung mit ihrer eigenen Lebenswelt stehen.

Mit einer Reflexionsrunde beendete das Team am späteren Nachmittag den Klausurtag.

„Es war ein interessanter und entwicklungsreicher Tag sowie ein Mehrwert für alle“, sind sich die Pädagog:innen einig.



Klausurtag für das Team des Zwergengartens. | Fotos: Zwergengarten

Fasching im Zwergengarten. Im Fasching durften die Kinder wieder in verschiedene Rollen schlüpfen. Die Pädagog:innen schminkten die Kinder und so entstanden Katzen, Spiderman, Marienkäfer, Tiger usw. Außerdem bastelten die Kinder bunte Luftballons für die Faschingsdeko. Zunächst wurde ein Luftballon auf Papier in Form geschnitten, danach mit bunten Konfetti geschmückt und „tadaaa“ war die Deko fertig.

Fasching sollen die Kinder auch mit allen Sinnen erleben. Dafür wurde Popcorn, mit Hilfe von Lebensmittelfarbe, bunt eingefärbt. Das „Faschingspopcorn“ wurde dann in der Pause von den Kindern genascht.

Kunterbunte Farbenwochen. In den letzten Wochen drehte sich in der „Füchslegruppe“ alles um Farben. Im Morgenkreis wurden verschiedene Farben thematisiert und das Mitmach-Lied „Ein großer, ein runder, ein roter Luftballon“ sorgte gleich für große Begeisterung.

Auch bei Spielen im Bewegungsraum wurden Farben eingebaut. So spielten beispielsweise die Pädagog:innen mit den Kindern mit den vier Grundfarben eine Art „Feuer, Wasser, Blitz“. Die Nische vor dem Gruppenraum wurde ein Ort für unterschiedliche Sinnes- und Farberfahrungen. Mit Pipetten, kleinen Spritzen und Gefäßen konnten die Kinder mit eingefärbtem Wasser experimentieren. Wie funktioniert eine Pipette? Was passiert, wenn rotes und blaues Wasser zusammengeschüttet wird? Dies und viele andere Dinge konnten die Kinder erproben.

Ein weiteres Angebot war die Leuchtplatte, bei der die Kinder mit unterschiedlich farbigen Plättchen Kunstwerke erschaffen konnten. Mit den Legematerialien erlebten die Kinder, welche Besonderheit vom Licht ausgeht. Das Spielen auf einem beleuchteten Tisch ist spannend, kann durchaus beruhigend wirken und die Konzentrationsfähigkeit der Kinder fördern.

Ein besonderes Highlight war das Einfärben des Reises für die Sinneswanne. Mit Fingerfarbe und Essig haben die Kinder mit Hilfe der Betreuerinnen den Reis eingefärbt, danach getrocknet und später in die große Sinneswanne geschüttet. Die Reiswanne bietet viele Möglichkeiten zum Spielen und wird von den Kindern intensiv genutzt. Auch das Lernen der verschiedenen Farben wird spielerisch miteinander eingebaut. Ob nun das Lieblingskuscheltier eingegraben wird, mit dem Traktor die Reiskörner hin und her geschaufelt werden, mit unterschiedlichsten Behältern Schütterlebnisse erfahren werden oder eine „Reisdusche“ über den Kopf rieselt – die Kreativität der Kinder kennt keine Grenzen!



Bunte Faschingsspiele im Zwergengarten. | Fotos: Zwergengarten



Kunterbunte Farbenwochen im Zwergengarten. | Fotos: Zwergengarten

Das Point ist gut ins neue Jahr gestartet

Neben unserem regulären Angebot im Jugendtreff haben wir zusammen mit den Jugendlichen unsere Räumlichkeiten aufgefrischt. Neue Möbel im Jugendbüro und Jugendtreff aufgebaut und unser Inventar an die Bedürfnisse der Jugendlichen angepasst. Nun fehlen nur noch ein paar Kleinigkeiten und hier und da noch ein wenig zusätzliche Dekoration, um alles abzurunden. Wenn auch du Lust hast, beim Gestalten und Verschönern unseres Jugendtreffs mitzuhelfen, kannst du gerne vorbeikommen!

Kick Off Veranstaltung Jugendteam - 2. Mai um 18 Uhr. Hast du Ideen und Interesse daran, Angebote für Jugendliche in Meiningen mitzugestalten? Möchtest du deine Meinung einbringen und das Programm im Jugendtreff mitgestalten? Bist du bereit, etwas zu verändern, Spaß zu haben und Teil unseres neuen Jugendteams zu werden?

Dann komm am 2. Mai, um 18 Uhr, zu unserer Infoveranstaltung im Point vorbei. Alle Jugendlichen im Alter von 12-18 Jahren sind herzlich eingeladen, für Snacks und Getränke ist gesorgt. Danach kannst du entscheiden, ob du Teil unseres Jugendteams sein möchtest. Hast du vorab noch Fragen? Dann besuche uns während unserer Öffnungszeiten im Point oder schreib uns per WhatsApp an.

Gemeinsam haben wir Funkaküchle gebacken und genascht.



Ina und Morgana vom Point-Team. Mit Musik, Snacks und kreativen Verkleidungen machte auch der Fasching Halt im Point. | Fotos: Point



Spannende Ostereiersuche

In Kooperation mit dem Voralberger Familienverband Meiningen hat die Bibliothek am Ostersonntag zu einer bunten Ostereiersuche in den Pfarrhof eingeladen. Schöne Erinnerungen rund um gemeinsame Feste und Traditionen des Miteinanders begleiten uns alle ein Leben lang. Ein beliebter Brauch um Ostern ist die Ostereiersuche, daher sind auch zahlreiche kleine und große Besucherinnen und Besucher der Einladung gefolgt.

Zur Einstimmung auf Ostern nahmen Daniela und Michaela die Zuhörerinnen und Zuhörer zunächst auf eine lustige Bilderbuchreise mit, dabei sorgten Nuria und Lina mit ihren Querflöten, für einen stimmungsvollen musikalischen Rahmen.

Anschließend durfte jedes Kind ein Osternest basteln. Während die Kinder eifrig mit dem Anfertigen von Hasen aus Pappbechern beschäftigt waren, versteckte der Osterhase aufgrund des stürmischen Wetters die vielen bunten Ostereier im Garten des Pfarrhofes und nicht wie geplant im „Zauberwald“. Aber das tat dem Eifer der Kinder keinen Abbruch. Mit der Aussicht auf ein gefülltes Osternest machten sich die kleinen Spürnasen auf die Suche, um die versteckten Ostereier zu finden. Groß war die Freude bei jedem Ei, das die Kinder fanden und auch gleich in ihrem Nest verstauten. Nach all den Aktivitäten ließen sich die kleinen und großen Besucherinnen und Besucher noch die köstlichen Kuchen und Getränke schmecken.



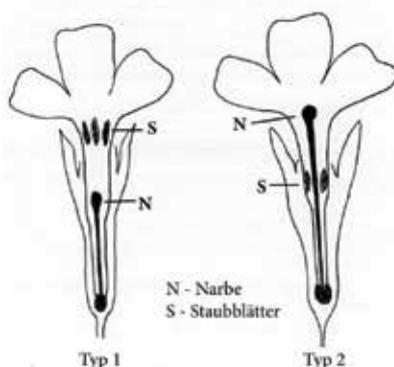
Fotos: A. Muther

Hasengeschichte, Nest basteln, Eier suchen - es war ein spannender Nachmittag.

Natur: Schlüsselblume – Frühlingsbotin mit Symbolik, Heilkraft und Raffinesse

Der Himmelsschlüssel sperrt die Tür zum Frühling auf. Als Bote des Frühlings steht die Primel für Jugend, Neuanfang, Hoffnung und Öffnung des Himmels. Bereits im Februar öffnet die Erd-Primel oder Stängellose Schlüsselblume an südexponierten Waldrändern ihre Blüten. Ihre Verbreitung beschränkt sich auf Nordvorarlberg. Die angenehm duftende Arznei-Schlüsselblume oder Arznei-Primel, auch unter den Namen Echte, Wiesen- und Frühlings-Schlüsselblume bekannt, wächst bevorzugt in Kalk-Magerrasen, in mageren Wiesen und an Waldrändern. Sie wurde in Österreich und Deutschland zur Blume des Jahres 2016 auserkoren. Ihr Bekanntheitsgrad schlägt sich auch im Ländle in vielen regionalen Namen nieder: Goldmatängga, Mattänggelä (Dornbirn), Goldbatändscha (Vorderland), Karteme (Vandans), Hongmaia (Kleinwalsertal). Die bitter, scharf und anisartig schmeckenden Wurzeln der „Apothekerprimel“ wirken schleimlösend und auswurfördernd. Sie werden bei Erkrankungen der Atemwege eingesetzt. Die Wirkung der Blüten ist schwächer. Sie finden aber in der Volksmedizin als harn- und schweißtreibendes Mittel Verwendung. Die Blätter sind noch heute Bestandteil des „Frühlingstees“. Die Arznei-Primel wird in Vorarlberg als gefährdet eingestuft und steht unter Naturschutz. Ihre schwefelgelbe Schwesterart, die Hohe Schlüsselblume oder Wald-Primel, gedeiht vor allem in frischen Wiesen und lichten Wäldern. Ihr Duft ist schwächer, ebenso ihre Heilwirkung. Die Mehl-Primel („Hühneröggle“) wächst in Flachmooren bis in die höheren Berglagen. Ihre Blätter sind unterseits mehlig bestäubt (Name!). In der subalpinen und alpinen Zone ist u.a. die Alpen-Aurikel beheimatet. Und der Blick in die Geldbörse zeigt eine Alpen-Primel auf der 5-Cent-Münze aus Österreich. Zur Familie der Primelgewächse zählt auch das zierliche Alpenglöckchen, das im Bergland zeitgleich mit dem Frühlings-Krokus mit der Schneeschmelze erscheint.

Der Bestäubungstrick. Da der Nektar der Primeln sich unten in der Blütenröhre befindet, kommen als Bestäuber nur langrüsselige Insekten wie Hummeln und Schmetterlinge in Frage. Die Schlüsselblume bedient sich eines einfachen, aber effektiven Tricks, um Selbstbestäubung zu vermeiden. Wer auf einer Wiese eine größere Population von Schlüsselblumen untersucht, wird eine anatomische Besonderheit feststellen: Die einen besitzen lange, die anderen kurze Griffel. Bei der langgriffeligen Blüte stehen die Staubgefäße in der Mitte der Kronröhre, bei der kurzgriffeligen Form sind sie oben angeheftet. Besucht nun ein Falter eine langgriffelige Blüte, lädt er sich, während er den Nektar am Grund der Kronröhre saugt, den Blütenstaub etwa an der Mitte seines Rüssels auf. Kehrt er anschließend bei einer kurzgriffeligen Blüte ein, überträgt er den Pollen auf die Narbe, bekommt nun aber gleichzeitig Blütenstaub auf seinen Kopf. Damit ist die Fremdbestäubung gesichert. (P.N.)



Stängellose Schlüsselblume.



Arznei-Primel.



Hohe Schlüsselblume.



Mehl-Primel.



Aurikel.



Soldanelle. | Fotos: P. Nachbaur

Einer Legende nach geht die Bezeichnung „Himmelsschlüssel“ auf ein Missgeschick des Petrus, der für das Zuzund Aufsperrn der Himmelstür zuständig ist, zurück. Ihm sollen eines Tages die Schlüssel ausgerutscht und auf die Erde gefallen sein. Dort wurden sie zu einer Blume. Er schickte Engel aus, um den Schlüsselbund zu suchen. Stattdessen fanden sie die wunderschönen Schlüsselblumen. Tatsächlich gleicht die Blütendolde einem Schlüsselbund.

Skizze aus:
<https://anna-zemp-garten.ch/wissen/primeln-gar-nicht-langweilig/>
 oder kurz: anna-zemp-garten.ch

KPV: Neues Jahr, neue Möglichkeiten

Fortschrittliche Technologie für die Wundbehandlung in Meiningen. Der Krankenpflegeverein Meiningen (KPV) war einer der erster in Vorarlberg, der ein Kaltplasmagerät angeschafft hat. Dies ist ein hochmodernes Gerät für eine effektive und schonende Behandlung vieler Arten von Wunden. Die Anschaffung dieses Gerätes ist ein wichtiger Schritt im Rahmen der professionellen Wundbehandlung für Patientinnen und Patienten im häuslichen Pflegebereich. Es bewirkt schnellere Wundheilung und gezielte Schmerzreduktion zusätzlich zur modernen Wundversorgung.

Praktikum. Jedes Jahr heißen wir engagierte Auszubildende von verschiedenen Pflegeschulen als Praktikant:innen willkommen, um gemeinsam die Versorgung unserer Patient:innen zu optimieren. Die Auszubildenden von heute sind die professionellen Pflegepersonen von morgen. Durch enge Zusammenarbeit mit den verschiedenen Berufsgruppen und Organisationen, Transfer von medizinischem und pflegerischem Fachwissen, erweitern wir ihr Wissen und stärken sie auf ihrem Pflegeweg.

Vielfalt in der Pflege. Aktuell betreuen wir in Meiningen Personen im Alter zwischen 50 und 98 Jahren. Unsere vielfältige Klientel zeigt, dass wir für jeden da sind und bieten ein individuelles Leistungsangebot an, um möglichst viele Bedürfnisse abzudecken.

Wir freuen uns auf einen bunten Frühling, warme Sonnenstrahlen, den Duft der frischen Luft und viele fröhliche Gesichter!

Leitspruch des Krankenpflegevereins:

Unsere Pflege schenkt Geborgenheit und Sicherheit in der vertrauten Umgebung.

Unsere Pflege kann:

- die Verweildauer im Krankenhaus verkürzen
- den Heilungsprozess fördern
- die Wiedererlangung der Selbstständigkeit bewirken
- die Pflegeheim-Aufenthalte vermeiden bzw. verzögern

Wir sind jetzt auch auf Facebook und Instagram vertreten!



Kaltplasmabehandlung.



Praktikum.



Team KPV Meiningen: DGKP Beate Weber (Pflegedienstleitung), DGKP Johanna Sienz, DFKP Katharina Pfanner, Pflegeassistentin Aline Wieser.
| Fotos: KPV

425 – neue Buslinie in Meiningen

Konsequent und kundenorientiert bauen die Gemeinde Meiningen und der Gemeindeverband Personennahverkehr Oberes Rheintal den gemeinsamen Landbus aus und bieten der Bevölkerung eine attraktive umweltfreundliche Alternative unterwegs zu sein.

Völlig neu fährt seit Fahrplanwechsel im Dezember vergangenen Jahres die Linie 425 von Feldkirch über Meiningen nach Koblach und retour. Die Verantwortlichen haben mit der neuen Linienführung offenbar einen Treffer gelandet. Bereits viele Fahrgäste nutzen das Angebot der neuen Strecke Meiningen-Koblach, wie auch Eva Tagwercher, die in Koblach arbeitet. Sie fahre zwar im Sommer mit dem Fahrrad zur Arbeit, aber gerade im Winter sei sie sehr froh gewesen über die neue Verbindung, so Tagwercher. Zustimmung finden auch die neuen Haltestellen in Meiningen Industriegebiet und Luttenweg.

Wochentags besteht mit der Linie 425 die Möglichkeit umstiegsfrei direkt von

Koblach nach Meiningen zu fahren als auch weiter zum Bahnhof Feldkirch zu gelangen. Hier werden Fernverkehrs- und Regionalzüge angebunden.

Mit optimierten Umstiegen gelangt man nach Rankweil, ins Vorderland und in die Betriebsgebiete entlang der L190.



| Foto: A. Muther

Programm – Meininger Kindersommer 22. Juli bis 2. August 2024

Wir wünschen allen Kindern schöne Sommerferien und allen Beteiligten viel Spaß bei den verschiedenen Aktionen im Ferienprogramm!

Anmeldung ab 15. April persönlich bei der Gemeinde Meiningen Bürgerservice.

Für Unfälle während den Veranstaltungen, übernimmt der Veranstalter **keine Haftung**.

Ein Zirkustag - Einradfahren und Jonglieren mit Anleitung

Offene Jugendarbeit

Datum: Montag, 22.07.2024

Zeit: 09:00 bis 12:00 Uhr

Alter: 7 bis 12 Jahre / Gebühr: 5,00 Euro

Mitbringen: Sportliche Kleidung, Sportschuhe

Treffpunkt: Offen Jugendarbeit Meiningen, Schweizerstraße 58a

Leitung: Ina Röck



Jagdbogenschießen mit Stockbrot grillen

Jagdbogenverein Meiningen

Datum: Mittwoch, 24.07.2024

Zeit: 09:00 bis 11:00 Uhr

Alter: 6 bis 12 Jahre / Gebühr: 5,00 Euro

Mitbringen: Bequeme Kleidung, eventuell Mückenspray und Sonnencreme

Treffpunkt: Äueleweg - Jagdbogenverein

Leitung: Silvia Kühne



„Heute dreht sich alles um das Rad“

ARBÖ Radfahrclub Meiningen

Mit dem Rad durch den Wald, Kunstradfahren,

Geschicklichkeitsfahren auf dem Schulplatz

Datum: Freitag, 26.07.2024

Zeit: 09:00 bis 12:00 Uhr

Alter: Voraussetzung man kann allein mit dem Rad fahren

Gebühr: 5,00 Euro (inkl. Jause und Trinken)

Mitbringen: Eigenes Fahrrad, Sturzhelm, feste Schuhe

Treffpunkt: Schulplatz Volksschule

Leitung: Sabine Franz & Elmar Franz



„Alles um den Hund“

HundeAkademie & Dogsgarden

Datum: Dienstag, 30.07.2024

Zeit: 14:00 bis 17:00 Uhr

Alter: 6 bis 12 Jahre / Gebühr: 5,00 Euro (inkl. Jause und Trinken)

Mitbringen: Sonnenschutz, gute Laune

Treffpunkt: Äueleweg - Hundesportplatz

Leitung: Sabine Striessnig & Karlheinz King



Wir zeigen dir den Umgang mit dem Ball, werden Tore schießen und einfach nur Spaß beim Fußball spielen haben.

SK CHT Austria Meiningen

Datum: Freitag, 02.08.2024

Zeit: 09:00 bis 12:00 Uhr

Alter: 3 bis 10 Jahre



Schnitzeljagd in der Bibliothek

Bibliothek

Datum: Dienstag, 23.07.2024

Zeit: 09:30 bis 12:00 Uhr

Alter: 4 bis 8 Jahre

Gebühr: 5,00 Euro (inkl. Jause und Trinken)

Mitbringen: Gute Laune

Treffpunkt: Bibliothek, Scheidgasse 18

Leitung: Team der Bibliothek



Ein Vormittag bei der Feuerwehr

Feuerwehr

Datum: Donnerstag, 25.07.2024

Zeit: 08:00 bis 12:00 Uhr

Alter: ab 6 Jahre / Gebühr: 5,00 Euro

Mitbringen: Kleidung, die nass und schmutzig werden darf, evtl. wird mit Feuerwehrschauch hantiert

Treffpunkt: Feuerwehrhaus, Schweizerstraße 58a

Leitung: Elias Meier



„Alles um den Wald“

Funkenzunft & Agrargemeinschaft

Datum: Montag, 29.07.2024

Zeit: 14:00 bis 17:00 Uhr

Alter: 6 bis 12 Jahre

Gebühr: 5,00 Euro (inkl. Jause und Trinken)

Mitbringen: Feste Schuhe, Sonnenschutz, Trinkflasche

Treffpunkt: Vereinsheim Funkenzunft, Schweizerstraße 92

Leitung: Karl Sieber & Robert Gassner



„Alles um die Biene - Kerzen gießen aus Bienenwachs“

Bienenzuchtverein

Datum: Mittwoch, 31.07.2024

Zeit: 14:00 bis 17:00 Uhr

Alter: 6 bis 12 Jahre (8 bis 10 Kinder)

Gebühr: 5,00 Euro

Mitbringen: Bequeme Kleidung, gute Laune, Jause und Trinkflasche

Treffpunkt: Äueleweg - Viehstall / Leitung: Melitta Bolter



Gebühr: EUR 5,00 Euro (inkl. Jause und Trinken)

Mitbringen: Fußballschuhe (falls vorhanden) oder feste Turnschuhe, Kleidung, die dreckig werden darf

Treffpunkt: Sportplatz Meiningen

Leitung: Alexander Sieber & Laura Mlakar

Feuerwehr Meiningen: Kommandant Martin Blank zieht positive Bilanz



Überreichung des Jugendhelms als Zeichen der offiziellen Aufnahme.



Kdt. Martin Blank gratuliert Z-KDT Niklas Huber.



Überreichung Feuerwehrmedaille in Bronze an Richard Moidl durch BFI Wolfgang Huber und AFK Wolfgang Stöckelmair.



Kdt. Stv. Elias Meier, Armin Zech, Kdt. Martin Blank. | Fotos: Feuerwehr Meiningen

Am Samstag, den 16. März 2024, fand die 105. Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr Meiningen statt. Unter den Ehrengästen waren Abschnittsfeuerwehrkommandant Wolfgang Stöckelmair, Bezirksfeuerwehrinspektor Wolfgang Huber, eine Abordnung der Ortsfeuerwehr Rankweil, die stellvertretende Leitung der Bundespolizeiinspektion Rankweil sowie Bürgermeister Thomas Pinter.

Kommandant Martin Blank führte durch den Abend und gemeinsam mit den Kameradinnen und Kameraden ließ er die Ereignisse des vergangenen Jahres Revue passieren.

Die Feuerwehrler:innen wurden im Jahr 2023 zu 31 Einsätzen gerufen. Darüber hinaus unterstützte die Mannschaft auch Einsätze außerhalb von Meiningen. In die Ausbildung wurden 650 Stunden investiert. Darunter fallen 28 Proben, Schulungsabende und Übungen sowie der Besuch von verschiedenen Lehrgängen. Anerkennung fand die Leistung der Kameradin Alisa Marte-Rodriguez, die das Funk-Leistungsabzeichen in Gold absolvierte und dabei den siebten Platz belegte.

In besonderer Erinnerung blieb auch der letztjährige Mannschaftsausflug ins Silbertal und die Weihnachtsfeier sowie diverse Festbesuche oder der Besuch in der Volksschule und im Kindergarten. Ein großer Erfolg war der Dämmerchoppen, der neben der ausgelassenen Stimmung auch die Möglichkeit bot, die Gerätschaften der Feuerwehr kennenzulernen.

Jugendarbeit. Jugendleiter Niklas Huber berichtete, dass 800 Stunden in die Jugendarbeit investiert wurden, darunter fallen 24 Proben sowie die Vorbereitungen auf den Wissenstest, bei dem die Jugendlichen ihr Wissen in den Kategorien Bronze, Silber und Gold unter Beweis stellen können.

An diesem Abend wurde auch fünf neuen Mitgliedern der Jugendhelm, als Zeichen der offiziellen Aufnahme, überreicht. Ein besonderes Highlight für die Jungfeuerwehrler:innen war das „Actionwochenende“. Die Jugendlichen übernachteten im Feuerwehrhaus, bekamen einen Pager und mussten während dieser Zeit unterschiedlichste Einsätze meistern.

Aufnahmen, Ehrungen und Beförderungen. Auf dem Programm des Abends standen auch eine Neuaufnahme, eine Beförderung sowie Ehrungen. So wurde eine neue Kameradin aufgenommen und aus der Feuerwehrjugend erfolgte ein Übertritt. Im Rahmen der JHV wurde Jugendleiter, Niklas Huber, zum Brandmeister befördert. Richard Moidl erhielt aufgrund seiner 25 Dienstjahre vom Bezirksfeuerwehrinspektor, als Vertreter des Landesfeuerwehrverbandes, die Feuerwehrmedaille in Bronze und Armin Zech wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Zech ist über 40 Jahre aktiver Feuerwehrmann und übte während dieser Zeit sämtliche Funktionen aus und wirkt heute noch als Fähnrich.

Dank und Anerkennung erhielt auch Bürgermeister Thomas Pinter,

der sich kürzlich in den Ruhestand verabschiedet hatte. Während seiner 19jährigen Amtszeit konnte sich die OF immer auf seine Unterstützung verlassen. So wurden unter Pinter einige nachhaltige Meilensteine gesetzt, wie beispielsweise die Anschaffung des Mannschaftstransportfahrzeuges 2006, der Neubau des Gerätehauses 2012, die Anschaffung des Löschfahrzeuges 2017, die Errichtung des Katastrophenlagers 2019 sowie die Bestellung des zukünftigen Tanklöschfahrzeuges, das voraussichtlich im kommenden Jahr in den Dienst genommen werden kann. Auch der Landesfeuerwehrverband würdigte die Unterstützung des Bürgermeisters und überreichte ihm eine Dankesurkunde.

Fakten: Mit Stand vom 31. Dezember 2023 zählte die Ortsfeuerwehr 35 aktive, drei passive und elf Mitglieder der Feuerwehrjugend sowie ein Ehrenmitglied.

Es besteht jederzeit die Möglichkeit, als Feuerwehrfrau oder Feuerwehrmann aufgenommen zu werden.

Genauere Infos: office@ofmeiningen.at

Aus dem Feuerwehralltag 2024

Brandwache beim Funken. Beim heurigen Funken hat die Ortsfeuerwehr die Brandwache übernommen. Mit zwölf Personen war sie vor Ort, um sicherzustellen, dass keine Gefahr durch Funkenflug oder ähnliches entstehen konnte.

Praktikum beim Rettungsdienst. Bei den Praktikumstagen beim Samariterbund Feldkirch machten die Feuerwehrler:innen wichtige Erfahrungen im Rettungsdienst. Dabei lernten sie die Abläufe einer anderen Einsatzorganisation kennen, um sich bei gemeinsamen Einsätzen in Zukunft besser koordinieren zu können.

Zuvor absolvierten die Teilnehmer:innen einen Erste-Hilfe-Kurs im Feuerwehrhaus, um als Praktikant:innen beim Rettungsdienst mitfahren zu können.

Die Ortsfeuerwehr bedankt sich herzlich beim Samariterbund Feldkirch für die Möglichkeit und professionelle Durchführung.

Begehung Volksschule. Um im Ernstfall schnell und effizient handeln zu können ist es von Vorteil, das Gebäude zu kennen. Das war auch der Grund, weshalb die Ortsfeuerwehr zu Beginn des Jahres einen Rundgang in der neuen Volksschule machte. Im Rahmen einer speziellen Schulung wurde das Schulgebäude beziehungsweise die einzelnen Räumlichkeiten erkundet. Dabei wurde besonders auf Fluchtwege, Zugänge, Notausgänge und andere wichtige Details geachtet, sodass man im Ernstfall bestens vorbereitet ist.



Überreichung Dankesurkunde an Bgm. Thomas Pinter durch BFI Wolfgang Huber.



Einsatz Sturmschaden.



Brandwache beim Funken.



Praktikum beim Rettungsdienst. | Fotos: Feuerwehr



Einladung zum Dämmerstopp
am Samstag, 8. Juni 2024, Feuerwehrhaus

30 Jahre Kinderfasching mit Umzug

Faschingsstart am 11.11. Anlässlich des 30. Jubiläumsumzuges lud die Funkenzunft am 11.11.2023, zum Start der 5. Jahreszeit, in den Saal der Volksschule Meiningen ein. Infolgedessen wurde der neue Faschingswagen präsentiert und von Pfarrer Noby Acharuparambil gesegnet. Für die kleinen Mäscherle gab es Kinderschminken und auch für Speis und Trank war gesorgt. Vier befreundete Guggamusiken sorgten für den passenden musikalischen Rahmen. Außerdem war auch eine Abordnung des Präsidiums des Verbandes der Vorarlberger Fasnachtszünfte und -gilden (VVF) zu Besuch und gratulierte zum Jubiläum und zum neuen Wagen.

30 Jahre Kinderumzug. Im Mai 1992 entschied der damalige Vorstand der Funkenzunft unter der Leitung von Werner Sieber die Durchführung eines Kinderfaschings. Am Faschingsdienstag, den 23. Februar 1993, fand der erste Umzug in Meiningen statt. Aufgrund von Corona verschob sich der 30. Kinderumzug auf das heurige Jahr. Bei der Jahreshauptversammlung, am 25. Juni 1993, wurde über einen Faschingswagen diskutiert. Bereits 1994 waren dann sechs Wagen am Start und natürlich auch der Wagen der Funkenzunft. Im Jahre 1998 war der Wagen der Funkenzunft erstmals auch außerhalb von Meiningen beim Faschingsumzug in Götzis zu bestaunen.

Der Umzug wird größer. In den Anfängen führte die Umzugsstrecke von der Kirche, über die Winkelstraße, Rüthenen, Gütleweg, Herrengasse, bis zum Bauhof. Dem bunten Treiben schlossen sich nach und nach Mäscherle an. So wuchs der Umzugstross mehr und mehr an und alle zogen gemeinsam durchs Dorf.

Bewirtet wurde Tee (mit oder ohne Rum), Limo, Bier, Wienerle und viele Krapfen. In den letzten dreißig Jahren hat sich der Umzug vergrößert, Teilnehmerzahl und Bewirtung sind gestiegen. In der Zwischenzeit ist der Umzug ein Fixtermin im Kalender und das nicht nur für Faschingsnarren.

Besonders freut es die Funkenzunft, dass auch in diesem Jahr wieder die Kinder vom Kindergarten und der Volksschule mit ihren Pädagog:innen sowie unter anderem der Fußballklub SK Meiningen mit einem privaten Traktor und die Meininger Waldhexen und viele andere Gruppen aus dem Dorf dabei waren. Wieder dabei war auch der Musikverein mit der Jungmusik, der bereits beim ersten Umzug 1993 am Umzug teilgenommen hatte.



Faschingsauftakt am 11.11.2023



Wagen 1995 für den Kindergarten.



1998.



Der neue Wagen 2024. | Fotos: Funkenzunft



Handwagen 2000.



Wagenbau 2010.



Faschingsumzug 2024: Wicki und die STARKEN Kinder.



Die Jungmusik in Aktion.



Der Funkenzunft-Nachwuchs übte Funken bauen...



...die Großen sind schon Profis. | Fotos: S. Strießnig

Großes Narrenspektakel in Meiningen

Mit einem kräftigen „Bammile, Bammile, HO“ eröffnete die Meininger Funkenzunft am Faschingsdienstag, dem 13. Februar den heurigen Narrenumzug. Dieser führte vom Tannenfeld über die Schweizerstraße bis zur Raiffeisenbank.

Meininger:innen sowie eine überwältigende Besucherschar aus der Umgebung, ließen sich dieses Spektakel bei perfekten Temperaturen und Sonnenschein nicht entgehen. Maskiert oder in zivil, wurden die Straße gesäumt und alle freuten sich über den bunten Umzug mit mittlerweile schon 22 Faschingsvereinsgruppen.

Die farbenprächtigen Guggamusig-Gruppen haben mit ihren schrillen Tönen und heißen Rhythmen den Zuschauer:innen so richtig eingeheizt. Für großartige Stimmung sorgten auch die verschiedenen Faschingsgruppen und die sehr aufwendig gestalteten Faschingswagen mit ihren bunten Mäschgerle in kreativen Verkleidungen. Die Kinder und Zuschauer freuten sich vor allem über die vielen „Zückerle“, die großzügig verteilt wurden.

Kein Faschingsumzug in Meiningen ohne die Meininger Kindergärtler:innen. Heuer bereicherten sie den Umzug als „Wicki und die STARKEN Kinder“. Die tollen Kostüme haben die Kinder gemeinsam mit den Pädagoginnen selbst gebastelt.

Zum Abschluss des Umzuges haben die Meininger Waldhexen die zahlreichen Besucher:innen noch ordentlich eingenebelt und Stimmung gemacht. Nach dem närrischen Treiben trafen sich alle auf dem Schulplatz, dort wurden sie, wie immer, von der Funkenzunft bestens mit Speis und Trank versorgt. Die Guggamusig-Gruppen heizten nochmals richtig ein und der DJ im Barzelt sorgte für Stimmung bis zum Faschingsende.

Funkenamstag in Meiningen

Am Samstag, den 17. Februar, fand der 33. Moaninger Funken statt. Die Kinder der Funkenzunft Meiningen haben, heuer erstmalig, drei kleine Funken selbst gebaut. Stolz zündeten die fleißigen Funkenbauer:innen die kleinen Funken um 16:30 Uhr an. Alle drei Schneemänner knallten laut und alle freuten sich über das gelungene Werk. Ein kleines Feuerwerk rundete den Kinderfunken ab.

Der große Meininger Funken wurde dann um 19:30 Uhr angezündet. Drei Tage lang waren rund zehn Männer der Funkenzunft Meiningen, unter der Leitung des neuen Funkenmeisters Christoph Holl, am Werk. So entstand ein wunderschöner 16 Meter hoher Funken, gefüllt mit etwa 2.000 Christbäumen. Ganz oben saß Hexe Mareile, die mit einem lauten Knall explodierte. Musikalisch begleitete der Musikverein Harmonie das Funkenabbrennen. Ein spektakuläres Feuerwerk, von Pyrotechniker Andreas Kühne, begeisterte die Zuschauer. Für das leibliche Wohl war wie jedes Jahr bestens gesorgt.

Radlerball – RC Musical Night

Am Samstag, den 3. Februar, fand der traditionelle Radlerball des ARBÖ RC Meiningen in der Volksschule Meiningen statt.

Das Motto des Abends lautete „RC Musical Night“ und die Gäste konnten sich auf ein abwechslungsreiches Programm freuen. Die talentierten Kunstrad Sportler:innen des Vereins zeigten ihr Können und auch die Auftritte des Magiers „Magic Obi“ begeisterte das Publikum. Hinzu kamen tolle Tanzeinlagen und das Beste aus den bekanntesten Musicals, vom König der Löwen bis hin zu ABBA, die für eine ausgelassene Stimmung im ausverkauften Saal sorgten.

Nach dem Showprogramm wurde zu der Musik des „Duos Wolkenbruch“ kräftig getanzt und gefeiert. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und der ARBÖ RC Meiningen bedankt sich bei allen, die zum Gelingen des Abends beigetragen haben.

Auf der Homepage www.rc-meiningen.at findet man alle Bilder der glamourösen Ballnacht.

Für alle Radbegeisterten steht schon die nächste Veranstaltung des Vereins an: Der Radwandertag zu Christi Himmelfahrt, am 9. Mai 2024, bei dem zum traditionellen Frühschoppen bei der Volksschule Meiningen eingeladen wird. Alle Interessierten sollten sich diesen Termin fett im Kalender anstreichen! Der ARBÖ RC Meiningen freut sich auf euch!



Radlerball mit RC Musical Night. | Fotos: Verein

Der Ball rollt wieder

Der Frühling kommt, die Temperaturen steigen, der Rasen wird grüner und der Sportplatz lebt wieder auf. Seit Ende März gibt es die ersten Spiele der Kampfmannschaften und nach Ostern startete auch der Nachwuchs in den Spielbetrieb. Trainiert wird seit März und die ersten Vorbereitungsspiele finden bereits statt.

Die Herbstsaison hat für beide Mannschaften auf dem 12. Tabellenplatz geendet. Beide Mannschaften um Enes Cavkic und Alexander

Sieber sind aber hochmotiviert und wollen voll angreifen. Somit sind spannende Spiele in Meiningen zu erwarten.

Hinter dem sportlichen Geschehen wird bereits am Country Open Air 2024 fieberhaft gearbeitet. Wie im letzten Jahr wird die französische Country Band „Texas Sidestep“ an beiden Tagen für den musikalischen Rahmen sorgen. Auch die Tombola mit Mittelmeer Kreuzfahrt, E-Bike, Flachbild-TV und weiteren tollen Preisen warten auf ihre glücklichen Gewinner. Somit schon einmal im Kalender eintragen, am Wochenende 29. und 30. Juni ist es wieder so weit!

Generalspielplan Frühling 2024

Stand: 08.03.2024

Datum	SK Meiningen		SPG Brederis / Meiningen				
	KM	KM 1b	SPG U13	SPG U12 A	SPG U12 B	SPG U11	SPG U10
06.04.2024		Schruns 1b H Sa 16:00h Liga	SPG Blumenegg B H Sa 14:15h Liga				
13.04.2024	Koblach H Sa 16:00h Liga	Koblach 1b H Sa 13:45h Liga		Hohenems B H Sa 12:00h Liga	Großwalsertal H Sa 12:00h Liga	Bürs H Sa 10:30h Liga	
27.04.2024	Riefensberg H Sa 17:00h Liga	Lustenau 1c H Sa 14:45h Liga	Göfis H Sa 10:00h Liga	Thüringen H Sa 11:30h Liga	Frastanz H Sa 11:30h Liga	SPG Hochmontafon H Sa 13:00h Liga	
04.05.2024	Bizau H Sa 17:00h Liga	Thüringen 1b H Sa 14:45h Liga					Sulz H Sa 13:00h Liga
18.05.2024	Dornbirn Amat. H Sa 17:00h Liga	Langen 1b H Sa 14:45h Liga					
30.05.2024	Schwarzenberg H Do 11:00h Liga	Schwarzenberg 1b H Do 13:15h Liga					
08.06.2024	Bezau H Sa 17:00h Liga	SPG Egg/Andelsbuch 1c H Sa 14:30h Liga				Großwalsertal H Sa 12:30h Liga	Vandans H Sa 12:30h Liga

Die Hundesportsaison ist eröffnet

Die Hundesportsaison ist am 17. März mit dem ersten VHV Cupturnier in Dornbirn in die Saison gestartet. Sechs Mensch-Hund-Teams gingen in der I-BGH für den Klub HundeAkademie an den Start. Vier Podestplätze konnte die Hundeakademie für sich erringen.



Der Begleithundesport (BGH) ist in Österreich eine der beliebtesten Hundesportarten. Es werden Wettbewerbe durchgeführt, die in drei Stufen abgehalten werden. Bei dieser Sportart wird der Hund in Gehorsams- und Gewandtheitsübungen ausgebildet, die Ausbildung ist für jede Rasse und jede Hundegröße geeignet. Bei der Führung eines Begleithundes wird die Verbindung zwischen Mensch und Hund in einem hohen Maß gefördert. Freudiges Ausdrucksverhalten bei der Arbeit, Harmonie im Team Hundeführer - Hund und Exaktheit sind wichtige Punkte in einer Begleithundeprüfung.

I-BGH 1: Tamara Lehninger mit Bailey - 3. Rang, Jaqueline Kirchmann mit Joy - 4. Rang

I-BGH 2: Marion Pattis mit Hjula - 1. Rang, Mirjam Bachmann mit Gin - 2. Rang, Sylvia Martin mit Yoshi - 3. Rang

I-BGH 3: Rosemarie Lutz mit Prem - 8. Rang.

Der Verein gratuliert herzlichst und freut sich auf eine erfolgreiche Saison 2024.

| Foto: Verein



Glückwünsche

Erna und Edgar Güfel feierten am 22. Februar, im Kreise ihrer Familie, das Fest der Goldenen Hochzeit. Bürgermeister Thomas Pinter gratulierte dem Jubelpaar im Namen der Gemeinde und wünschte Glück und Gesundheit für weitere erfüllte Lebensjahre.

Impressum

z'Moaniga | Jahrgang 17 | Heft 1 | April 2024

Herausgeber, Eigentümer und Verleger:

Gemeinde Meiningen

Schweizerstraße 58 | A-6812 Meiningen

T 055 22 / 71 370-0 | F 055 22 / 71 370-7

E-Mail: gemeinde@meiningen.at | Homepage: www.meiningen.at

Für den Inhalt verantwortlich Gemeinde Meiningen | Urheber

Gestaltung: www.gbmh.net | Fotos, wenn nicht anders

bezeichnet: Gemeinde | Redaktion: Dr. Anita Muther | Satz: Mag.

Marianne Benzer | Texte: Mag. Marianne Benzer, Dr. A. Muther,

Mag. P. Nachbaur (P.N.), Sabine Strießnig, OJA, Vereine, wenn

nicht anders bezeichnet: Gemeinde

| Druck: Thurmher GmbH Rankweil/Bregenz | Druck- und

Satzfehler vorbehalten.

Offenlegung: Das Druckwerk „z'Moaniga“ dient der Information der Bevölkerung der Gemeinde Meiningen und erscheint drei Mal jährlich.



Wir gratulieren herzlich...

allen, die in den letzten Monaten einen hohen runden Geburtstag gefeiert haben. Wir wünschen viel Glück und Gesundheit für die kommenden Lebensjahre!

| Foto: Fotolia



Herzlich willkommen!

In der Zeit vom 1. Jänner bis 30. März 2024 sind in unserer Gemeinde fünf Mädchen und sieben Buben zur Welt gekommen. Wir gratulieren herzlich den glücklichen Eltern!

| Foto: Fotolia

Datum	Tag	Zeit	Anlass	Veranstalter	Ort
18.04.2024	Di	14:30 Uhr	Moaninger Treff (Seniorenachmittag)	Pfarre	Pfarrhof
20.04.2024	Sa	20:00 Uhr	Frühjahrskonzert	Musikverein	Schulsaal
20.04.2024	Sa	10:00 Uhr	Erstkommunion (Gruppe 1 - Klasse 2a)	Pfarre	Pfarrkirche
21.04.2024	So	10:00 Uhr	Erstkommunion (Gruppe 2 - Klasse 2b)	Pfarre	Pfarrkirche
25.04.2024	Do	20:00 Uhr	Filmabend	Pfarre	Pfarrhof
27.04.2024	Sa		Jahreshauptversammlung Agrar	Agrar	
30.04.2024	Di		Maibaumfest Clubbing	Waldhexen	Schulplatz
01.05.2024	Mi	09:30 Uhr	Maibaumfest - Gottesdienst im Festzelt	Waldhexen	Schulplatz
05.05.2024	So	09:00 Uhr	Kirchenkonzert anlässlich 100 Jahre Blasmusik	Pfarre	Pfarrkirche
09.05.2024	Do	09:00 Uhr	Festgottesdienst - Christi Himmelfahrt	Pfarre	Pfarrkirche
09.05.2024	Do	14:00 Uhr	Prozession „Ums große Feld“	Pfarre	
09.05.2024	Do	08:00 Uhr	Radwandertag mit Bambipreis	ARBÖ RC Meiningen	Schulplatz
16.05.2024	Do	14.30 Uhr	Moaninger Treff (Seniorenachmittag)	Pfarre	Pfarrhof
16.05.2024	Do	18:30 Uhr	Vorspielabend Meininger Musikschüler:innen	Musikschule Rankweil	Schulplatz
26.05.2024	So	10:00 Uhr	US Car Treffen	Team V8	CHT/LGB/HundeAk.
30.05.2024	Do	09:00 Uhr	Festgottesdienst - Fronleichnam anschließend Prozeession „Ums kleine Feld“	Pfarre	Pfarrkirche
30.05.2024	Do	20:00 Uhr	Filmabend	Pfarre	Pfarrhof
02.06.2024	So	10:00 Uhr	Ersatztermin US Car Treffen	Team V8	CHT/LGB/HundeAk.
08.06.2024	Sa		Dämmerschoppen	Feuerwehr	Feuerwehrhaus
15.06.2024	Sa		Altpapiersammlung	Feuerwehr	Gemeinde
29.06.2024	Sa		Country Open Air	SK CHT Meiningen	Sportplatz
06.07.2024	Sa		Dorffest	Musikverein	Schulplatz
07.07.2024	So		Dorffest - Gottesdienst auf dem Schulplatz	Musikverein	Schulplatz

Aktualisierter Veranstaltungskalender auf www.meiningen.at

Bürgermeistersprechstunde jederzeit
nach Terminvereinbarung möglich

Öffnungszeiten Bürgerservice NEU:
Montag bis Freitag 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Dienstag 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

In den Sommer- und Weihnachtsferien bleibt der Bürgerservice am Dienstagabend geschlossen.

Wichtige Telefonnummern

Feuerwehr	122	Ärztbereitschaft	141
Euronotruf	112	Gesundheitsberatung	1450
Polizei	133		
Gas / Energie	128	Ärztenotdienst / Apothekendienst	
Rettung	144	online:	
Bergrettung	140	http://www.medicus-online.at	

Gemeinde Meiningen

Schweizerstraße 58 |
A-6812 Meiningen
T 0 55 22 / 71 370-0 |
F 0 55 22 / 71 370-7
E-Mail: gemeinde@meiningen.at
Homepage: www.meiningen.at

Informationen über die Gemeinde und das Gemeindegesehen,
über Vereine und Organisationen finden Sie auf unserer Homepage:
www.meiningen.at